

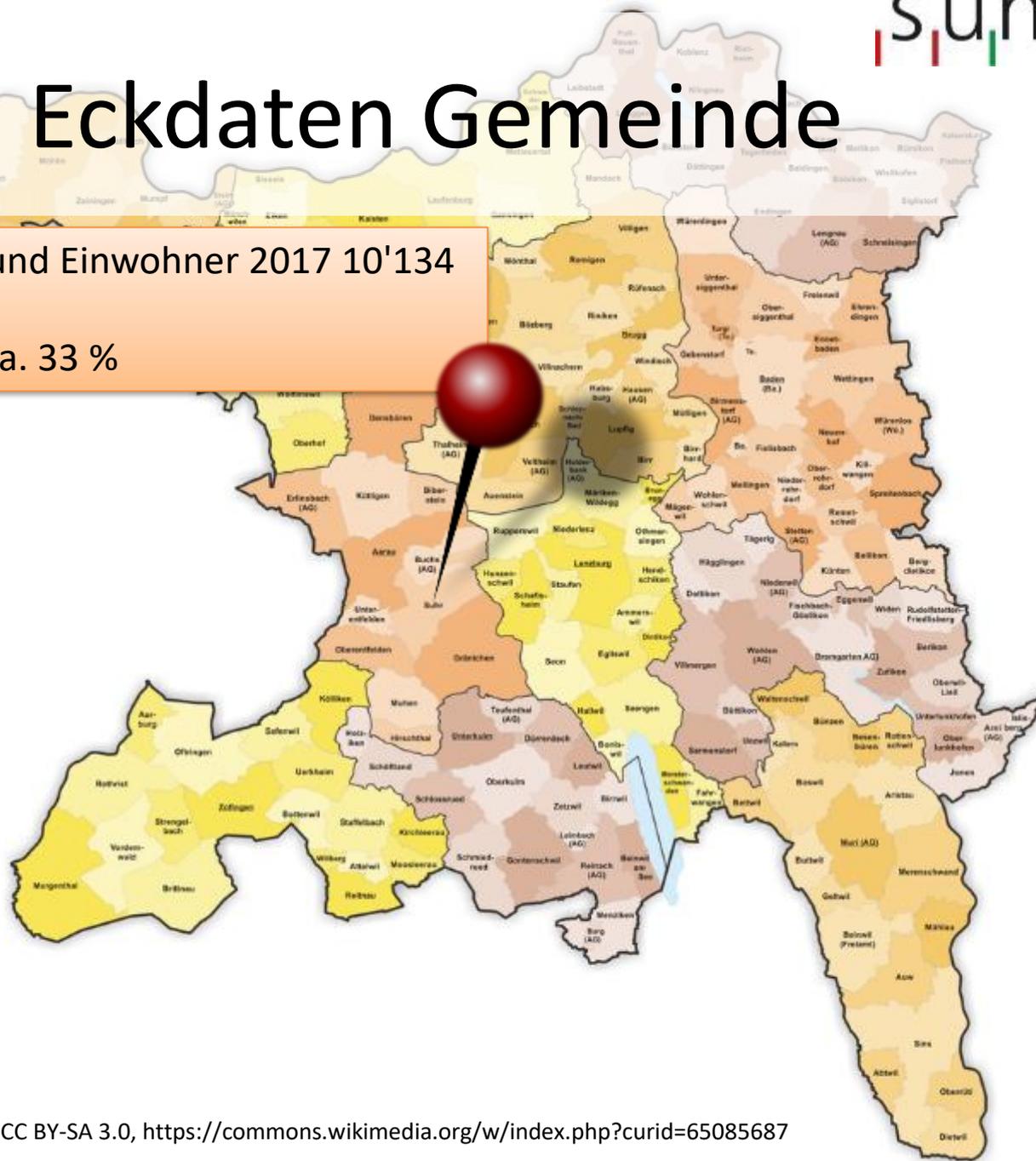
# Praxisbeispiel



# Eckdaten Gemeinde

Einwohnerinnen und Einwohner 2017 10'134

Ausländeranteil ca. 33 %





# Ausgangslage

## Projektierung und Entstehung

### Kantons-, Gemeinde- und Quartieranalysen (2011 – 2014)

- Viele Kinder 0-4
- Viele Familien
- Viele Familien mit Migrationshintergrund
- Viele Familien mit sozialen Belastungen
- Wenig Bildungs- und Berufserfolg dieser Kinder

### Empfehlungen

- Ausbau und systematische Mitfinanzierung der Fam Ki Be durch Gemeinde
- Förderung der Spielgruppen
- Deutschförderung der Mütter
- Treffpunkte einrichten
- Motivation zur Elternbildung

# Politischer Wille

## **Entscheid Gemeinderat 2010:**

Projektauftrag an externe Mandatsträgerin:

- Situationsanalyse zur familienergänzenden Kinderbetreuung (Angebot – Nachfrage)
- Konzeptentwicklung für ein bedarfsgerechtes Angebot

## **Entscheid Gemeindeversammlung 2012:**

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder

mittels:

- Ausbau und systematische Mitfinanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch die Gemeinde
- Qualitätssicherung
- Förderung von Projekten mit vergleichbaren Zielsetzungen

# Prozess

Konzeptphase 2010-2012	Pilotphase 2012-2014	Regelstruktur seit 2015
Angebote erfassen	➔ Angebote ausbauen, systematisch finanzieren und kommunizieren	➔ Angebote weiterentwickeln und ergänzen*
Projektleitung	➔ Koordinations- und Informationsstelle	➔ Fachstelle Kind und Familie
Beteiligung der Akteure	➔ Vertragspartner	➔ Vertragspartner
Information weiterer Fachstellen	➔ Netzwerk	➔ Netzwerk und interdisziplinäre Zusammenarbeit

**\* Entscheid Gemeinderat 2014:**

Projektauftrag an Fachstelle Kind und Familie: Aufbau eines Familientreffpunkts

# Konzept Familientreffpunkt 1/6

## Ziele

Die Frühe Förderung Suhr verfolgt vier Hauptziele:

1. Eltern kennen verschiedene Angebote für sich und ihre Kinder.
2. Eltern sind untereinander vernetzt und profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen.
3. Die Kinder haben Zugang zu verschiedenen Bezugspersonen und zu anderen Kindern sowie zu Spiel, Bewegungs- und Sprachangeboten.
4. Die Eltern kennen und nutzen umfassende Betreuungsangebote und können Familie und Beruf besser vereinbaren.

## Zielgruppen

Kinder 0-4 Jahre und ihre Eltern

# Konzept Familientreffpunkt 2/6

## Grundsätze

- Kind im Mittelpunkt
- Unter Einbezug der Eltern
- Orientiert an der Entwicklungspsychologie
- Basierend auf der Bindungstheorie



# Konzept Familientreffpunkt 3/6

## Handlungsfelder

- Suchen und Einrichten von passenden Räumlichkeiten
- Beauftragen einer professionellen Leitungs- und Koordinationsperson
- Kooperationen eingehen mit verschiedenen Anbietern
- Informationsvermittlung an Zielgruppen, Akteure, Netzwerk, Quartier, Bevölkerung

## Akteure

- Mütter-, Väterberatung
- Heilpäd. Dienst Stiftung Netz
- Spielgruppenleiterin
- Freiwillige
- Gastgeberinnen
- Selbständige Anbieterinnen (ehemalige Nutzerinnen)
- Suchtprävention Aargau
- Kinderärztin
- La Leche League
- Caritas Femmes Tische





# Konzept Familientreffpunkt 4/6

## Massnahmen Eltern Kinder

- die Angebote im Quartier gut sichtbar, spontan und kostengünstig nutzbar machen
- Die Eltern an den Angeboten beteiligen
- Den Kindern Zugang zu verschiedenen Bezugspersonen und zu anderen Kindern sowie zu Spiel, Bewegungs- und Sprachangeboten verschaffen
- Eltern gut und persönlich informieren und wenn nötig begleiten.

## Massnahmen Akteure

- Bestehende einbeziehen (Fachwissen, Akzeptanz, Engagement, Multiplizieren, ideelle Unterstützung)
- Teamsitzungen und Weiterbildung (Organisation, Haltung, Pädagogik, Elternzusammenarbeit)
- Netzwerktreffen mit weiteren Akteuren der Gemeinde
- Bildung der Fachgruppe Kind und Familie (inkl. Schulvertretung)
- Informationsvermittlung an Akteure der Gemeinde
- Berichterstattung, Storytelling, Einbezug Entscheidungsträger
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (ZA mit früher Förderung Aarau)
- Kooperationsvereinbarungen mit Stiftung Netz und Verein Mütter-, Väterberatung





# Konzept Familientreffpunkt 5/6

## **Massnahmen Struktur und Organisation der Angebote**

- Alle Bevölkerungsgruppen ansprechen (Inklusion statt Separation)
- Kurze Wege
- Regelmässig
- Konstant (Vorleistung)
- Kostenlos / kostengünstig
- Zugehend
- Ohne oder mit einfacher Anmeldung
- Nachmittags, teilweise abends, samstags (Jahresanlässe)
- Passende Raumeinrichtung



# Konzept Familientreffpunkt 6/6

## Finanzierung

- Gemeinde (Projekte, Subjektfinanzierung)
- Kanton (Kantonales Integrationsprogramm KIP)
- Heilpädagogischer Dienst
- Spenden



# Angebote Familientreffpunkt

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen	<p>Stillkaffee La Leche League 1x pro Monat 9.00-10.45 Uhr 12.2., 12.3., 9.4., 14.5., 11.6.</p> <p><i>gratis</i></p>	<p>Sprachtreff 9.30 – 11.00 Uhr Miteinander Deutsch sprechen</p> <p><i>gratis</i></p>	<p>Spielgruppe Mini Club 9.00-11.30 Uhr</p>		<p>Sprachtreff 9.30 – 11.00 Uhr Miteinander Deutsch sprechen</p> <p><i>gratis</i></p>
Mittag					
Nach- mittag	<p>Spielgruppe Mini Club 13.30-16.00 Uhr</p>	<p>15.00-17.00 Uhr 2. + 4. Di. Mütter-Väter- Beratung und Krabbelgruppe</p> <p>1. + 3. Di. Krabbelgruppe</p> <p><i>gratis</i></p>	<p>Häkelatelier Jeden zweiten Mittwoch 14.30-17.00 Uhr 10.1., 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3., 25.4., 9.5., .23.5., 6.6., 20.6.</p> <p><i>gratis</i></p>	<p>Spielgruppe Mini Club 13.30-16.00 Uhr</p>	<p>Eltern-Kind-Treff 15.00-17.30 Uhr Für kleine Kinder und ihre Familien</p> <p><i>gratis</i></p>









# Angebote Gesamtgemeinde

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgen	Stillkaffee La Leche League 1x pro Monat 9.00-10.45 Uhr 12.2., 12.3., 9.4., 14.5., 11.6.  gratis	Sprachtreff 9.30 – 11.00 Uhr Miteinander Deutsch sprechen  <i>gratis</i>	Spielgruppe Mini Club 9.00-11.30 Uhr		Sprachtreff 9.30 – 11.00 Uhr Miteinander Deutsch sprechen  <i>gratis</i>
Mittag					
Nach- mittag	Spielgruppe Mini Club 13.30-16.00 Uhr	15.00-17.00 Uhr 2. + 4. Di. Mütter-Väter- Beratung und Krabbelgruppe  1. + 3. Di. Krabbelgruppe <i>gratis</i>	Häkelatelier Jeden zweiten Mittwoch 14.30-17.00 Uhr 10.1., 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6. <i>gratis</i>	Spielgruppe Mini Club 13.30-16.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff 15.00-17.30 Uhr Für kleine Kinder und ihre Familien  <i>gratis</i>

Vier weitere Standorte

Elternbildung an weiterem Standort

Zwei weitere Standorte

Fünf weitere Standorte

# Auswirkungen

- Zunahme der Besuche in Spielgruppen, Kita, an Elternbildungsveranstaltungen, Krabbelgruppen und Mütter-, Väterberatung
- Erleichterter Kindergartenstart
- Vermehrte Nutzung weiterer Beratungs-, Treffangebote und Anlässe
- Berufliche Integration von Müttern
- Gegenseitige Vernetzung und Unterstützung der Eltern
- Gestärktes Selbstvertrauen, erhöhte Selbstwirksamkeit insbesondere der Mütter
- Engere und koordinierte Zusammenarbeit der Anbieter





# Zusammenfassung

## Tipps an Gemeinde- und Kantonsvertreter/innen

- Bestandaufnahme machen
- Bestehende Akteure einbeziehen
- Rahmenbedingungen und Grundlagen schaffen (nicht Detailkonzepte erarbeiten)
- Fachpersonen des Frühbereichs (0-4 Jahre) beauftragen

# Fazit

## Nutzen für die Gemeinde / Kanton

- Aus einem Nebeneinander wird ein Miteinander und ein Füreinander
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Geht es den Eltern gut - geht es den Kindern gut

